

Keine Zufallstreffer

Brauerei Schützengarten gewinnt 5 Mal Gold

Erneut überzeugte Schützengarten die internationale Bierjury: Mit fünf Goldmedaillen verteidigte die älteste Brauerei der Schweiz ihren Spitzenplatz kompromisslos und durfte am Dienstag die begehrten Auszeichnungen in St. Gallen in Empfang nehmen. Gleichzeitig wurde anlässlich der Medienorientierung die feierliche Übernahme des einzigartigen Bierflaschenmuseums vollzogen.

Bei den diesjährigen Qualitätsprüfungen der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) für Bier erzielte die Brauerei Schützengarten einen ausserordentlichen Erfolg: Alle ihre angemeldeten Biere wurden mit dem höchsten Preis ausgezeichnet: 5 Mal Gold für Lager Hell, Edelspez Premium, Schwarzer Bär, Weissler Engel und Schützengold alkoholfrei! In der Schweiz gab es neben Schützengarten nur 4 weitere Preise: 1 Mal Gold, 1 Mal Silber, 2 Mal Bronze. Am diesjährigen Test nahmen 190 Brauereien aus 9 Ländern mit 756 Bieren teil.

Anspruchsvollste Bierprüfung der Welt

Die DLG-Prüfung gilt als die anspruchsvollste Bierprüfung, bei der die Produkte mehrfach degustiert und im Labor streng analysiert werden. Ein Zufallstreffer, wie er bei manchen anderen Biertests möglich ist, ist hier ausgeschlossen. Besonders hervorzuheben ist, dass bereits im ersten Jahr seiner Herstellung der Weissler Engel, das Weizenbier der Brauerei Schützengarten, diese höchste Auszeichnung erhielt. Dies spricht für die gute Vorbereitung und Fachkompetenz der Schützengarten-Bierbrauer. Die Brauerei nahm dies zum Anlass, mit geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft, Tourismus und Kultur die Übergabe der Medaillen zu feiern. Josef Englmann, Repräsentant der DLG aus München, überreichte die Medaillen symbolisch fünf Mitarbeitern der Produktion als Vertretern der Beschäftigten der Schützengarten Brauerei. Stolz wie Olympiasieger nahmen diese die Medaillen entgegen: Hansueli Züger (Braumeister), Iris Semmling (Braumeister-Stellvertreterin), Sascha Nicolai (Betriebskontrolleur), Reto Wackerlig (Brauer), Dominik Rohner (Lehrling Lebensmitteltechnologie).

Einmalige Zeitzeugen der Schweizer Brauereigeschichte

Seit 1991 beherbergt die Brauerei Schützengarten, die älteste Brauerei der Schweiz, in ihrem Bierflaschen-Museum die wertvolle Sammlung historischer und aktueller Schweizer Bierflaschen von Christian Bischof. Der Wittenbacher Sammler hat im Verlaufe von 40 Jahren einen Fundus von etwa 2800 Flaschen aus 220 Brauereien, welche sich in 140 Orten der Schweiz befanden, zusammengetragen und genau katalogisiert. Von diesen 220 Brauereien sind heute noch 20 aktiv, woraus ersichtlich ist, dass die Sammlung auch ein Zeuge der Schweizer Brauereigeschichte ist. Im Museum sind die Bierflaschen nach den Ortschaften der Brauereien angeordnet. Allein aus dem Kanton St. Gallen sind Flaschen von 37 Brauereien aus 21 Ortschaften vertreten. Es ist spannend zu sehen, wo früher überall Brauereien waren und viele Museumsbesucher sind erstaunt, dass es an ihrem Wohnort einmal eine Brauerei gab. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts zählte man in der Schweiz rund 600 Brauereien.

Spannende Reise in die Vergangenheit

Die älteste Flasche der Sammlung ist eine Tonflasche der Brauerei Schönenwegen in St. Gallen aus dem Jahr 1860. Etwas später kamen die mundgeblasenen Glasflaschen auf. Ihr Glas war schön klar, sie wurden meistens mit Etiketten oder einem eingätzten Schriftzug versehen. Die ersten in Formen gegossenen Bierflaschen kamen um 1900 auf, waren oft mit Reliefschrift versehen und das Glas war stark «gemasert». Die Flaschen waren mit Bügelverschlüssen, die meistens mit dem Brauereinamen bedruckt waren, verschlossen. Eine solche Flasche kostete damals 25 Rappen, was bei einem üblichen Stundenlohn von etwa 50 Rappen ein stolzer Preis war. Die Bierbrauer führten denn auch 1900 bereits ein Flaschenpfand von 10 Rappen ein.

Wertvolle Bierflaschen-Sammlung unter neuer Obhut

Diese interessante Sammlung, die immer noch um wichtige Stücke erweitert wird, ging nun in das Eigentum der Brauerei Schützengarten über. Christian Bischof, der die Sammlung weiterhin betreuen wird, überreichte Christoph Kurer an der Übergabefeier symbolisch sein erstes gesammeltes Stück, eine Flasche der ehemaligen Brauerei Hock in St. Gallen / St. Fiden aus dem Jahr 1913.

Das Bierflaschen-Museum ist geöffnet Montag - Freitag von 08.00 – 18.30, Samstag von 08.00 – 17.00 Uhr.

Mitteilung an die Medienschaffenden:

Weitere Auskünfte erteilt Peter Moser,
Telefon +41 (0)79 200 12 56

